



An die Delegierten der Quartiervertretung Stadtteil 4
Bern, 27.2. 2024 / genehmigt DV

Protokoll der 28. Delegiertenversammlung QUAV4
DV 248: Dienstag, 16. Januar 2024 19:00 – 21:00 Uhr
Ort: Restaurant MUNA, Thunstrasse

Leitung Jürg Krähenbühl
Protokoll Jürg Lüdi
Stimmzähler Jürg Lüdi
Gäste Trakt. 2.1: Karl Vogel und Michael Liebi

Anwesend stimm-berechtigt 25
Meieli Dillier-von Grünigen, Christine Fach, Alexander Feuz, Benno Frauchiger, Heinz Frühwirt, Hans Ulrich Gränicher, Joel Hirschi, Ueli Scheuermeier, Nadja Kehrli-Feldmann, Jürg Krähenbühl, Peter Schmid, Chantal Perriard, Fritz Ritter, Richard Pfister, Bernhard Seewer, Sabine Schärner, Rose-Marie Fankhauser, Bertrand Volken, Hélène von Aesch, Simone von Graffenried, Dominik Walser, Oliver Heiniger, Marc Daniel Wyss, Alex Zaugg, Hans Zurbriggen

Anwesend (ohne Stimmrecht) 3
Jürg Lüdi (Geschäftsstelle), Gerhard Messerli, Andreas Rapp

Entschuldigt 8
Hannes Meuli, Michael Fritschi, Pierre Karlen, David Wenk, Anita Sempach, Reto Bärtsch, Werner Gredig, Muriel Riesen

In der QUAV4 vertretene Organisationen: 35 (Mitglieder 30)
SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten Ost, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten West, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist, AnwohnerInnenverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker QVRM, Quartierarbeit VBG, Quartierbüro Murifeld, Kreiselternrat, Quartierarbeit VBG, DOK SpielreVier, Graue Panther Bern

	Traktanden	Ressort Vorstand
1	1.1 Begrüssung durch den Präsidenten Jürg Krähenbühl - Hannes Meuli wird neu Nachfolger von Oskar Balsiger als Vertreter der IG Wohnbau-Genossenschaften Baumgarten - Rose-Marie Fankhauser neu für Luzius Theiler, Vertreterin der GAP - Fritz Ritter ist neu Hauptdelegierter GLP und Richard Pfister wird Stv.	

	<p>1.2 Genehmigung Protokoll DV 247 (Beilage 1) > wird genehmigt</p>	
2	<p>2.1 Vernehmlassung der Masterpläne Fussverkehr und Veloinfrastruktur Michael Liebi und Karl Vogel von der Verkehrsplanung (VP) informieren über den Start der Vernehmlassung der zwei Masterpläne "Fussverkehr" (neu) und "Veloinfrastruktur" (Weiterentwicklung). Die öffentliche Vernehmlassung zu den beiden Masterplänen ist am 10. Januar 2024 gestartet und dauert bis Ende April 24. In einem Brief an rund 150 Organisationen, darunter auch an die QOs gerichtet, verweist auf die Vernehmlassungsunterlagen und auf die öffentliche Informationsveranstaltung am Mittwoch, 24. Januar 2024, 18:00 – 20:30 Uhr in der Technischen Fachschule Bern (Lorrainestrasse 3, 3013 Bern).</p> <p>Die neuen Grundlagen für den Fussverkehr setzen sich aus vier Teilen zusammen: 1. Ziele wie im STEK formuliert, 2. Netz- und Richtplan, der erläutert, wo die Planung ansetzt, 3. Neu das "Wie": mit welchen Standards und Planungsgrundsätzen gearbeitet werden soll und 4. Der Umsetzungsplan. Dabei stehen ein gesundes Unterwegs-Sein und die Teilhabe im öffentlichen Raum im Fokus. Dabei werden vier übergeordnete Ziele verfolgt: 1. Unterwegs nach Alter, 2. Atmosphäre beim Unterwegssein, 3. Gemessene und gefühlte Sicherheit und 4. Gemeinsam unterwegs sein. Als neue Standards gelten: Basisbreite 2.5-3.5m und Breite bei der Feinverteilung 2-2.5m.</p> <p>Der Anteil des Veloverkehrs hat sich innerhalb 10 Jahre verdoppelt auf 20% des Gesamtverkehrs. Die Veloinfrastruktur wurde 2023 letztmals aktualisiert. Neue Themenschwerpunkte, die vertieft werden sollen, sind die Velovielfalt, neue Knotenformen, Veloparkierung und der Netzplan. Die Erfahrungen mit den Mischverkehrszonen haben die Grundhaltung verändert. Je mehr Tempo, desto mehr soll entflechtet werden. Bei der Knotenform "Kreisel" soll das holländische Modell umgesetzt werden. Bei der Parkierung Drehscheibe öV (beispielsweise Bahnhof) wird zur Zeit eine kostenlose Parkierung getestet. Bei Wohnarealen sollen künftig 1.5 Abstellplätze pro Zimmer angewendet werden. Beim Netzplan sind im Stadtteil 4 wenig Änderungen geplant. Der Bestehende wurde erweitert. > Online-Fragebogen und weitere Infos: https://www.bern.ch/masterplaene > Details siehe auch Powerpointpräsentation "Präsentation_QUAV4_230116" https://docs.google.com/presentation/d/1pJ8F84BQtV62Sc8cG8ybub9GMOKuacxE/edit?usp=drive_link&oid=111920556234735894652&rtpof=true&sd=true</p> <p>Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf die Frage, ob ein Rollbrett auf Fusswegen erlaubt ist, wurde festgehalten, dass rechtlich jeder nicht-motorisierte Verkehr auf Fusswegen erlaubt ist und jeder Motorisierte nicht. - Auf die Frage ob Veloparkierung kostenpflichtig ist/wird, gilt, dass im öffentlichen Raum das Veloparkieren grundsätzlich kostenlos ist und an Velostationen kostenpflichtig (beispielsweise Postparc/Welle 7). Zur Zeit läuft jedoch ein Pilotversuch bei der das Parkieren kostenlos ist. - Der zeitliche Rhythmus bei der Aktualisierung dieser Masterpläne ist jeweils alle 3-4 Jahre, die nächsten 10 Jahre. Später alle 5 Jahre, anfangs jedoch regelmässiger. Es gibt jedoch keine Vorgaben. - Betreffend der Frage zu den Lichtsignalen, wird darauf hingewiesen, dass die standardisierte Gehgeschwindigkeit verlängert wurde. Es wird eine höchstens 45" Wartezeit angestrebt und es soll kombinierte Grünphasen geben. Beim Bahnhofplatz wird neu die Zeitangabe mit Pünktchen angegeben. Dies wird andernorts nur bei sehr 	Gränicher Vogel Liebi

	<p>verkehrsintensiven Übergängen umgesetzt. Konfliktgrün (Autos rechtsabbiegen und Fussverkehr gleichzeitig) soll wenn möglich verhindert werden. Mittelinseln mit getrennten Phasen sind in Bern erlaubt, sollen aber überprüft werden (Effizienz versus Sicherheit).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein grösser Diskussionsbedarf bestand bei der Brunnadernstrasse. Nachdem die Gesamtbewertung Thunstrasse keine gangbaren Lösungen gezeitigt hat, müssen nun die Problemstellen einzeln angegangen werden. Die Verflechtung (Mischverkehr) wird als sehr problematisch angesehen. Kultursäule, Mauern und Grün versperren teils die Sicht auf die Thunstrasse und es wird gefragt, wann dies geändert wird und ob es dazu verbindliche Vorschriften gebe. Ebenso betreffend dem grossen Anliegen für ein Schrittempo/Tempolimit für Velos seien keine Zusagen möglich. Weiter seien vor allem für Überquerungen mit Kindern die Grünphasen zu kurz. Bei den Phasen gelten bereits die neuen Standards. Bei anstehenden Änderungen werden diese jedoch überprüft. - Es wird bemängelt, dass Priorisierungen bei der Umsetzung der Massnahmen fehlten, beispielsweise aus Sicht der Stadt. Diese seien von verschiedenen Treibern abhängig (Politik, Finanzen, Ressourcen, Quartierwünsche). Das VP kann beispielsweise nicht mehr als 3-4 Projekte pro Jahr umsetzen. - Die Grundsätze werden hauptsächlich über Umfragen ausgewertet. Diese ergaben in den letzten 10 Jahren eine steigende Verbesserung. - Hinsichtlich Tempo wird kritisiert, dass bei 100km Netzplan erst 10% umgesetzt wurden. - Die breiten Velowege sind sehr erfolgreich und haben sich durchgesetzt, auch in anderen Städten (Bern war hier schweizweit Vorreiterin). - Das Ärgernis der e-Bikes und deren Tempo kann leider nur auf Bundesebene gelöst werden, um eine bessere Einhaltung zu erzielen. Politische Vorstösse in diese Richtung sind in Gange. - Im STEK werden 20-30-50 Tempozonen postuliert. Die VP überlegt sich jedoch, ob nicht auch wieder auf eine 40er Zone zurückgekommen werden soll. <p>> QUAIV 4 soll quartierspezifische Rückmeldungen bündeln. Parteien werden sicher selber Stellung nehmen. Die Rückmeldungen sollen via GS > Vorstand gebündelt werden, um eine konsolidierte Stellungnahme (Mehrheits-/Minderheits Positionen) QUAIV 4 abgeben zu können.</p> <p>> GS macht einen Post im Forum beUnity QUAIV4.</p> <p>> Karl Vogel und die VP werden die in der Diskussion genannten Probleme anschauen und eine Rückmeldung geben.</p> <p><i>(Versand via beUnity Beilage 2: Schreiben Marieke Kruit)</i></p>	
	<p>PAUSE</p> <p>> <i>Traktandum 3.2 wird vor der Pause behandelt, damit Karl Vogel noch dabei sein kann.</i></p>	
3	<p>INFORMATIONEN aus den Vorstandsressorts</p>	
	<p>3.1 Koordination, Kommunikation, Stadtplanung, öffentlicher Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Infos <p>3.2 Verkehr, Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Superblock Murifeldquartier und Grosse Begegnungszonen GBZ <p>Der Quartierverein Murifeld hat sein Anliegen, ein Pilotprojekt für einen Superblock zu werden, in der AG Verkehr präsentiert. Der Wunsch</p>	<p>Krähenbühl</p> <p>Gränicher</p>

	<p>entstand in Folge einer Stadtratsmotion, welche die Stadt auffordert 2-3 Pilotversuche zu starten. Gemäss Stadt sollte das Anliegen via QUAV 4 bei der Stadt eingebracht werden. Die Idee des "Superblock" aus Barcelona sieht unter anderem vor T20 und keinen Durchgangsverkehr, weiter soll dabei der öffentliche Raum für die Anwohnenden mit mehr Aufenthaltsqualität gestaltet werden.</p> <p>Der Antrag um Unterstützung wird im Plenum rege diskutiert. Da im schriftlichen Antrag das Ausmass nicht definiert ist (es geht um die Siedlung nicht um das Quartier) und widersprüchliche Daten beinhaltet, wird festgehalten, dass bis der Stadtrat die Motion behandelt noch Zeit verbleibt (3-6 Monate bis zum Bericht), um die Diskussion zu vertiefen.</p> <p>> Die DV begrüsst, dass die Stadt mit der Siedlung Murifeld das Projekt weiterverfolgt</p> <p>> Der Quartierverein Murifeld formuliert einen DV Antrag</p> <p>> GS publiziert einen Diskussionsbeitrag im Forum beUnity QUAV4</p> <p>- Info zur öffentliche Mitwirkung zum aktualisierten Basisstrassennetz Die Regionalkonferenz Bern Mittelland hat am 07. November 2023 die öffentliche Mitwirkung zum aktualisierten Basisstrassennetz bis am 31. Januar 2024 gestartet.</p> <p>> <i>Wird verschoben</i></p> <p>3.3 Finanzen, Stadtgrün - Keine Infos</p> <p>3.4 Soziales - Keine Infos</p> <p>3.5 Kultur, Gesellschaft - Reminder zur Ausschreibung "Hackaton" des Vereins Museumsquartier (siehe auch Beitrag beUnity QUAV 4)</p> <p>3.6 Energie/Klima/Recycling - Standortbestimmung Kampagne "Subers Bärn - zäme geit's!" Es wurde ein Interview mit Jürg K. und Nadja K. durchgeführt, wie die Kampagne weitergeführt werden soll. Die Auswertung steht noch an.</p>	<p>von Aesch</p> <p>Dillier</p> <p>vGraffenried</p> <p>Kehrli</p>
--	---	---

4	<p>MITWIRKUNG</p> <p>4.1 Projekt Fussballfelder auf der Grossen Allmend (Frauen-EM) Hélène informiert über das Treffen vom 19.12.2023 mit GR Nause zur Situation Allmenden hinsichtlich der Frauenfussball-EM 2025. Gemäss Stadtplanung sollen die oberirdischen Parkplätze reduziert werden, das Terrain begradigt und mit Schotter unterlegt werden (Drainage), um die Vorgaben der EM zu erfüllen. Baubeginn ist für Mai vorgesehen. Nach der EM ab September sollen dann die Felder für den Breitensport zur Verfügung stehen. Alle Gitter/Zäune, Sichtschutz werden wieder zurückgebaut. Dass dies so umgesetzt wird, wird mit Brief an QUAV4 schriftlich festgehalten (gemäss Reto Nause). Der Kanton könnte dies noch übersteuern, beispielsweise wegen Sicherheitsbedenken (Netz zur Papiermühlestrasse). Noch ist die Baubewilligung noch nicht erteilt, diesbezüglich herrscht grosser Druck (mögliche Einsprachen), da sonst die Spiele nicht stattfinden können. Nach der EM bleiben die zwei Felder für den Breitensport erhalten. Zusätzliche Felder könnten bei der Steinerschule geschaffen werden. Es wird der Hinweis gemacht, dass nicht nur Fussball ein Breitensport ist.</p> <p>4.2 Info GR Kruit vom 11.1.2024 über Parkierung auf den Allmenden Die UBS wurde mandatiert, die 600 oberirdischen Parkplätze durch Unterirdische in einer Einstellhalle zu ersetzen. Zufahrt/Erschliessung würde über die Bolligenstrasse erfolgen. Da an der Info noch keine Pläne gezeigt wurden, haben sich die Vertreter der QUAV4 nicht dazu geäussert. Wegen rechtlicher Vorgaben wird sowieso eine Volksabstimmung erforderlich sein. Grosse Diskussion löste an der Sitzung der Vorschlag von DialogNord für eine Überdeckung oder Einhausung der Autobahn zwischen der grossen und kleinen Allmend aus.</p> <p>> QUAV 4 überprüft, ob Garderobenbauten im Baugesuch publiziert werden (Abriss/Erhalt nach EM). Es soll auch die Zugangs- und Fluchtwegsituation bei der Einstellhalle im Auge behalten werden. >GS erstellt einen Forumsbeitrag zu Thema "Allmenden"</p>	Krähenbühl Von Aesch Gränicher
5	<p>Anträge und Wünsche der Delegierten</p> <p>5.1 Antrag</p>	
6	<p>6.1 Geschäftsstelle - Stand der Dinge beUnity QUAV 4 Die Plattform ist gut gestartet und es haben sich bereits 37 Mitglieder registriert. Die letzte Einladung wurde noch parallel per Mail und via Plattform an die Delegierten versendet. Die Projektgruppe wird nun das weitere Vorgehen besprechen, insbesondere wie die Finanzierung über die Pilotphase (-2026) hinaus gesichert werden kann. > Auf Wunsch der Delegierten soll die Einladung und das Protokoll weiter per Mail versendet werden, damit die Delegierten diese einfach weiterleiten können. Zusätzliche Anhänge werden auf beUnity angefügt.</p> <p>- Schwerpunkte 2024 (<i>Versand/beUnity Beilage 3</i>) > Es soll als zusätzlicher Schwerpunkt die "Revision Bauordnung/ Verdichtung" aufgelistet werden.</p>	Lüdi
7	<p>QUAVIER 114 März / Kommunikation</p> <p>Nr.114 März /2024 zum Thema "im Wald"</p>	

	<p>Inserateschluss: Mi 7.2. Redaktionsschluss: Mi 14.2 Verteilung: Fr 8.3.</p>	
8	<p>Baugesuche</p> <p>8.1 Helvetiaplatz: Verschiebung des PubliBike-Standorts Leider wurde die Info verpasst, da die Gesuche nur noch online publiziert werden.</p>	Krähenbühl
9	<p>Varia</p> <p>9.1 Gemeinschaftsgarten Angebot Gemüsetruhe Interessierte Gruppen können sich für die Saison 2024 für unser Angebot "Gemüsetruhe" anmelden. Unser all-inclusive-Paket ermöglicht einen leichten Einstieg ins Gärtnern mit einem Hochbeetgarten. Angesprochen sind Hausgemeinschaften, Quartiervereine, Schulen, Kitas, Heime und weitere Gruppierungen im Kanton Bern und näherer Umgebung, die mit einem Gemeinschaftsgarten einen Begegnungs- und Wirkungsort im Quartier schaffen wollen. Weitere Informationen in der Beilage und unter: https://www.ogg.ch/de/ernaehrung/urban-gardening/gemuesetruhe > <i>Versand/beUnity Beilage 4</i></p> <p>9.2 Berner Nachhaltigkeitstage 2024 Die dritte Ausgabe besteht aus zwei Teilen: Dem grossen Eröffnungsfest auf dem Bahnhofplatz Bern und dem nachfolgenden, zweiwöchigen Festivalprogramm. Die nächsten BNT finden vom 7. bis 20. September 2024 statt! An zwei Veranstaltungen wird über Details zur Teilnahme und Programm informiert. Im Anschluss besteht bei einem Apéro die Möglichkeit, sich mit anderen Akteur*innen auszutauschen. Termine Infoveranstaltungen Montag, 26. Februar 2024 / 18h30-19h30 Dienstag, 05. März 2024 / 18h30-19h30 Ort: UniS, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern</p> <p>9.3 DV-Tagungslokal Weiterhin im MUNA (bequemer) oder wieder im Träffer (billiger)? Da die Kosten bei Muna 500.- ohne Getränke und beim Träffer 210.- betragen, soll der Träffer weiter als Tagungslokal für die DVs genutzt werden. Zur Abwechslung / Tapetenwechsel wird das Muna begrüsst. Weitere alternative Sitzungslokale wären das Museumsquartier, das Museum für Kommunikation und der Sitzungsraum beim Entsorgungshof.</p> <p>9.4 Museumsquartier Bern SUPERPOWERS! – der Kultur-Hackathon im Museumsquartier Bern findet von Do 23. Mai – Sa 25. Mai 2024 statt. Anmeldeschluss 28.1.24 > <i>Versand/beUnity Beilage 5</i></p>	
10	<p>Termine</p> <p>Nächste DV 249: 27. Februar 2024 im Träffer Nächste Vorstandssitzung: 7. März 2024 Nächster Willkommensanlass: 4. Mai 2024</p>	

11	PENDENZENLISTE 11.1 Info zur öffentliche Mitwirkung zum aktualisierten Basisstrassennetz Die Regionalkonferenz Bern Mittelland hat am 07. November 2023 die öffentliche Mitwirkung zum aktualisierten Basisstrassennetz bis am 31. Januar 2024 gestartet.	
----	--	--